

# Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Begegnungen im neuen Jahr

Franziska Bracher,  
Pfarrerin Hörbehindertengemeinde Bern

Liebe Leserinnen und Leser

Auch im 2005 wird unser Leben von den verschiedensten Begegnungen geprägt und bereichert werden. Es wird flüchtige, zufällige, einmalige, unerwartete, aber auch geplante, unumgängliche und alltägliche Zusammentreffen geben.

Immer wieder kommen unterschiedliche, bekannte und unbekannte Menschen auf uns zu, und wir gehen für kürzere oder längere Zeit ein Stück Lebensweg gemeinsam. Zur Hälfte können wir diese Begegnungen mitgestalten. Es liegt auch an uns, ob wir die Möglichkeiten ausschöpfen, die in zwischenmenschlichen Beziehungen stecken. So werden es für uns gute, erfüllte, lebendige Begegnungen werden, oder aber sie werden sich als bedrohlich, leer und unerfreulich erweisen. Einige Zusammentreffen können wir bewusst herbeiführen und vorausplanen, andere können wir nicht vorbereiten. Manchmal kommt uns eine Begegnung wie ein Geschenk vor, ein wertvoller Augenblick, ein Gespräch, das nicht an der Oberfläche bleibt, ein Gegenüber, das uns achtet und versteht. Von solchen Begegnungen leben wir, erhalten wir Kraft. Der Theologe Martin Buber hat dies so ausgedrückt: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung".

## Begegnungen mit Mitmenschen, Natur und Gott

Je länger ich an dieser Aussage herumstudiere, desto mehr komme ich zur Überzeugung, dass sie zutrifft. Und zwar denke ich nicht nur an die Begegnungen mit Mitmenschen, sondern auch an Begegnungen mit der Natur und mit Gott.

Vor wenigen Tagen haben wir Weihnachten gefeiert, das Gedenkfest, dass Gott den Menschen in seinem Sohn Jesus Christus begegnet ist. So hat er sich mit der

Menschheit verbunden als unser Bruder, Mittragender, Mithoffender, Mitleidender. Auf verschiedene Weisen sucht Gott immer wieder die Begegnung mit uns, so wie dies der Dichter-Pfarrer Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45 im Gefängnis geschrieben hat:

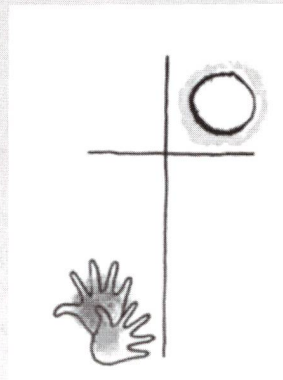
**" Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,**

**so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.**

**Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.**

**Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."**

Mit diesen Worten wünsche ich Euch allen viel Kraft und Zuversicht fürs Neue Jahr und viele beglückende und erfüllende Begegnungen.



## Felix Urech

### Erster gehörloser Prädikant

kivo. Zwischen Mai und Oktober 2004 hat Felix Urech, Chur, Pfarrer Menges während seinem Studienurlaub vertreten und die meisten Gottesdienste der Ostschweizer Gehörlosengemeinde (SG, AI, AR, GL, TG, GR, SH) geleitet. Die Fähigkeit dazu hat er sich im Leben und mit dem Studium der Literatur erworben. Seine Predigten wurden sehr geschätzt, er selber empfand die Aufgabe für ihn persönlich als sehr wichtig.

Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen hat dies wahrgenommen und Felix Urech den Titel «Prädikant» verliehen. Der ehemalige Präsident des SGB (Schweiz. Gehörlosenbund) hat nun die offizielle Zulassung, weiterhin als Stellvertreter Gottesdienste für die Gehörlosengemeinde zu gestalten.

Die letzten Monate haben es bewiesen. Felix Urech, Gärtnermeister, KUBI-Preisträger und bekannter Verbandspolitiker, hat den Rollenwechsel mit Bravour bestanden. Die Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen hat ihn ausdrücklich eingeladen, die Vertretung für Pfr. A. Menges im kommenden Oktober 2005 zu übernehmen.

Die Kirchenvorsteherschaft gratuliert Felix Urech herzlich zu seiner Wahl als Prädikant und freut sich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

aus: Jahresprogramm 2005 der Gehörlosengemeinde St.Gallen – Appenzell – Glarus – Thurgau – Graubünden – Schaffhausen